

# NOSOTROS para ti



Aktuelles aus unserer Schulgemeinschaft  
Dezember 2024

# Aus dem anthroposophischen Seelenkalender

Zu tragen Geisteslicht in Weltenwinternacht  
Erstebet selig meines Herzens Trieb,  
Daß leuchtend Seelenkeime  
In Weltengründen wurzeln,  
Und Gotteswort im Sinnesdunkel  
Verklärend alles Sein durchtönt.

---

## Impressum

Das NOSOTROS erscheint in der Schulzeit jeweils zur Monatsmitte und wird an die Schulgemeinschaft als Link zum Download per E-Mail versandt.

Redaktionsschluss ist jeweils zum 8ten eines jeden Monats. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen die Verfasser\*innen die inhaltliche Verantwortung. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Anzeigen sind kostenfrei, wir freuen uns jedoch über eine Spende auf unser Spendenkonto:

Förderverein Waldorfschule Konstanz e.V. Solidarfonds  
IBAN: DE22 6905 1410 1012 0459 59

Inhalt: Judith Jauch, Julia Keppler, Johannes Schulz, Dr. Kerstin Wagner  
Grafik, Layout und Veröffentlichung: Marion Schwarz  
Titelbild: Impression aus der Wachswerkstatt  
Beiträge, Anzeigen oder Fragen bitte an: [nosotros@waldorfschule-konstanz.de](mailto:nosotros@waldorfschule-konstanz.de)

Freie Waldorfschule Konstanz  
Robert-Bosch-Str. 3 | 78467 Konstanz  
Telefon 07531/ 127 30 07 | [www.waldorfschule-konstanz.de](http://www.waldorfschule-konstanz.de)

# Laternenzauber auf dem Purren

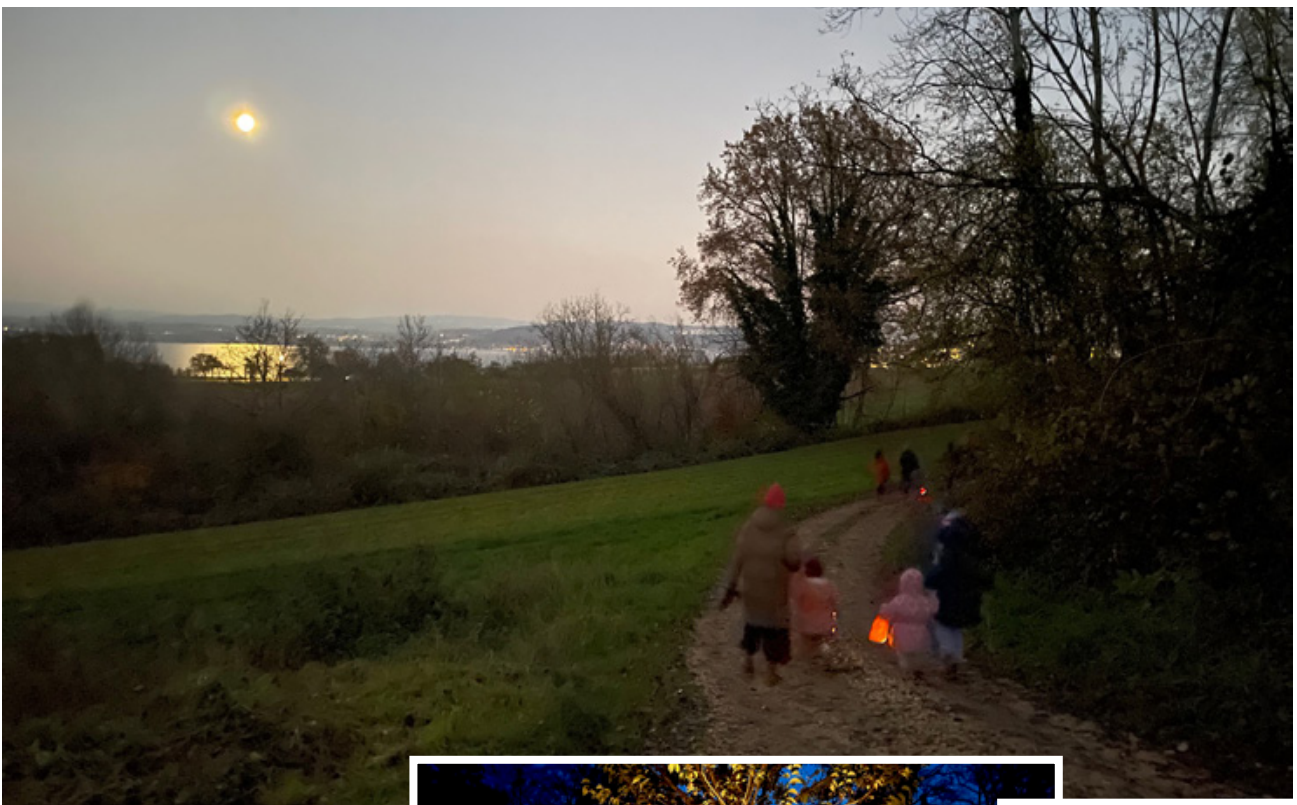
Am Abend des 15. Novembers erlebten die Kinder und Eltern der 1. und 2. Klasse einen wunderschönen Laternenlauf auf dem Purren. Unter dem klaren Licht des Vollmonds zogen wir mit unseren bunt leuchtenden Laternen durch die herbstliche Natur und ließen den Zauber der Jahreszeit auf uns wirken.

Nach dem stimmungsvollen Spaziergang versammelten wir uns an der Feuerstelle, wo alle die Gelegenheit

hatten, Würstchen zu grillen und Stockbrot über den knisternden Flammen zu rösten. Die Wärme des Feuers und die fröhlichen Gespräche machten den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis für Groß und Klein.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen besonderen Moment mitgestaltet haben!

Yorick Jens





### 3. Klasse auf dem Reichenauer Weihnachtsmarkt

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr nahmen wir als Elternschaft am 30. November erneut mit unseren Kindern am Reichenauer Weihnachtsmarkt teil. Es war ein echtes Gemeinschaftsprojekt, bei dem sich alle Eltern mit ihren individuellen Stärken einbrachten und auch Frau Weigelt tatkräftig mit den Schüler\*innen unterstützte. Gemeinsam boten wir die liebevoll gebastelten Werke unserer Kinder sowie die handgefertigten Schätze der Eltern und Großeltern zum Verkauf an. In wunderbar weihnachtlicher und gemütlicher Atmosphäre wurde auch unser Punsch dankend angenommen und trug zur angenehmen Winterstimmung und großzügigen Spenden für unsere Klassenkasse bei.

Besonders schöne Momente waren z.B. als uns Schülerinnen und Schüler besuchten und stolz erzählten, dass sie auf unsere oder die Kreuzlinger Steinerschule gehen – ein wunderbares Zeichen der Verbundenheit. Die Kinder, die den Verkauf übernommen haben, haben nicht nur ihre handwerklichen Fähigkeiten unter Beweis gestellt, sondern auch fleißig gerechnet und gelernt, mit Geld umzugehen. Ihre Bemühungen wurden mit viel Wertschätzung und Geduld von den Kund\*innen anerkannt.

Besonders stolz waren wir auf Maja, die tapfer die Kasse geführt und alles perfekt organisiert hat.

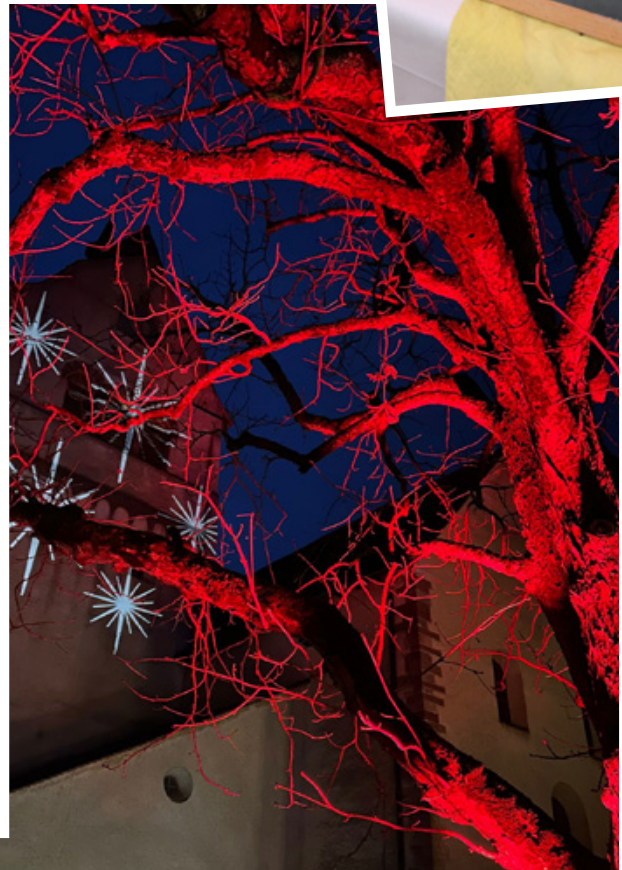
Vielleicht wird dieser Markt mit all seinen besonderen Momenten zu einer schönen Tradition, die uns jedes Jahr aufs Neue verbindet und die festliche Stimmung gemeinsam erleben lässt.

Katharina Jügler für die 3. Klasse





# Aus der Schule





# Aus der Schule



## Da geht die Post ab!

Die Klasse 3 hat die letzten Wochen mehrere Briefe auf Deutsch und sogar auf Englisch geschrieben und sie sich gegenseitig gesendet.

Dazu mussten sie Adressen richtig schreiben und sich die Inhalte selbst überlegen. Die Schüler\*innen freuten sich, die Briefe selbst in den Briefkasten zu schmeissen und warteten neugierig, bis ihre Post ankam.

Sie verstehen jetzt mehr über die Logistik dieses wichtigen Prozesses und freuen sich auf weitere Möglichkeiten, etwas auf dem Postweg zu schicken.

Tristan Geromiller und Undine Weigelt





### Die Spende des Lichts Ein Adventbrauch der 7. Klasse

Die Spende des Lichts wir dankbar empfangen,  
doch wollen wir nichts für uns nur erlangen.  
Weiter wir's geben der eine dem andern,  
mit wachsendem Leben soll leuchtend es wandern.  
Bis alle Herzen der Brüder entzündet  
und jedem Herzen Freude verkündet.  
Nicht lange mehr währet die dunkelste Frist.  
Es naht der Christ.

Daniela Klopstock und Daniel Schaarschmidt

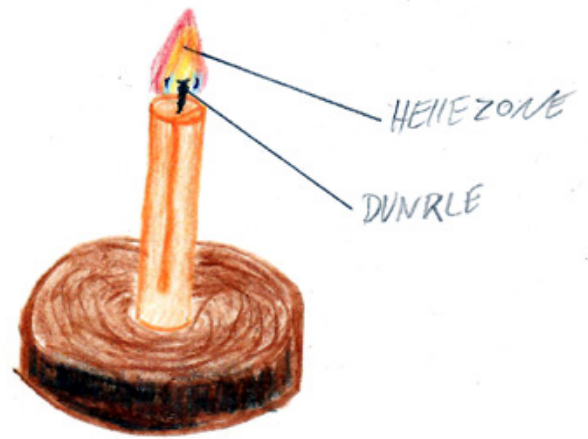




# Die Kerzenflamme - Chemiepoche der 7. Klasse

Die Kerzenflamme ist ein sich selbst erhaltendes System, das nicht ohne Weiteres durchschaubar ist: In der inneren, dunkleren und kühleren Zone der Flamme wird flüssiges Wachs zu Wachsdampf verdampft. Am Übergang zur helleren Zone verbrennt der Wachsdampf zu Ruß. Der Ruß beginnt in der leuchtenden Zone zu leuchten, da er durch die Hitze dazu angeregt wird. Durch das Verbrennen des Wachsdampfes wird neues flüssiges Wachs aus dem Docht nachgezogen. Die Hitze der Flamme sorgt für das Verflüssigen des Waxes im Docht. Martin Wagenschein bringt es passend auf den Punkt:

*„Die Kerze selber: „Wärme steigt auf“ (aber warum?). Sie macht die Strömung, aber sie braucht sie auch, damit immer neue Luft an sie heran kann, denn die Luft „verbraucht sich“ wie in jedem Feuer. – Was für eine zweckmäßig kleine Maschine eine solche Kerze ist! Einmal entzündet, erhält sich der Betrieb dieser kleinen Gasfabrik und regelt sich von selbst. Die Gas-Zunge oben, indem sie verbrennt, gibt Wärme; dieselbe Wärme schmilzt das Wachs. Im Docht steigt das flüssige Wachs „von selbst“ auf (wirklich, von selbst?), und oben erzeugt die Verbrennungswärme den Luftstrom, den die Flamme wieder zum Leben braucht. Zwei Aufgaben hat sie und löst sie zugleich: den Brennstoff schmelzen, verdampfen, bereit machen, und die Brennluft heranziehen. Dazu die dritte, die uns die wichtigste ist: Sie leuchtet ihr warmes Licht.“*



In deine Flamme schau' ich, Kerzenlicht,  
die wie ein Schwert die Finsternis durchbohrt.  
Hab' Dank, du schonest auch den Schatten nicht,  
der meinen schlafgemiednen Sinn umflort.

Ich nähre mich an deiner ruhigen Kraft,  
du Bild der Seele, die das Dunkel trennt  
und ihres Leibes erdschweren Schaff  
gleich einer Fackel in den Raum verbrennt.

*Christian Morgenstern*

Im Chemieprojekt der 7. Klasse stand die Wandlungskraft des Feuers im Fokus. Die Verbrennung ist der erste chemische Prozess, den der Mensch in seiner Geschichte angewendet und beherrscht hat. Mit der Beherrschung des Feuers beginnt die Chemie als handhabbares Wissen und später als Wissenschaft der Stoffverwandlung. Das Feuer besitzt eine Wandlungskraft, es schafft vielfältige Möglichkeiten zur Umwandlung von Stoffen und zu deren Neubildung. Und wie passend war es, dass die Feuer-Epoche in der Adventszeit stattfand und so die Kerzenflamme einen zentralen Raum einnahm.

Daniel Schaarschmidt





# Aus der Schule



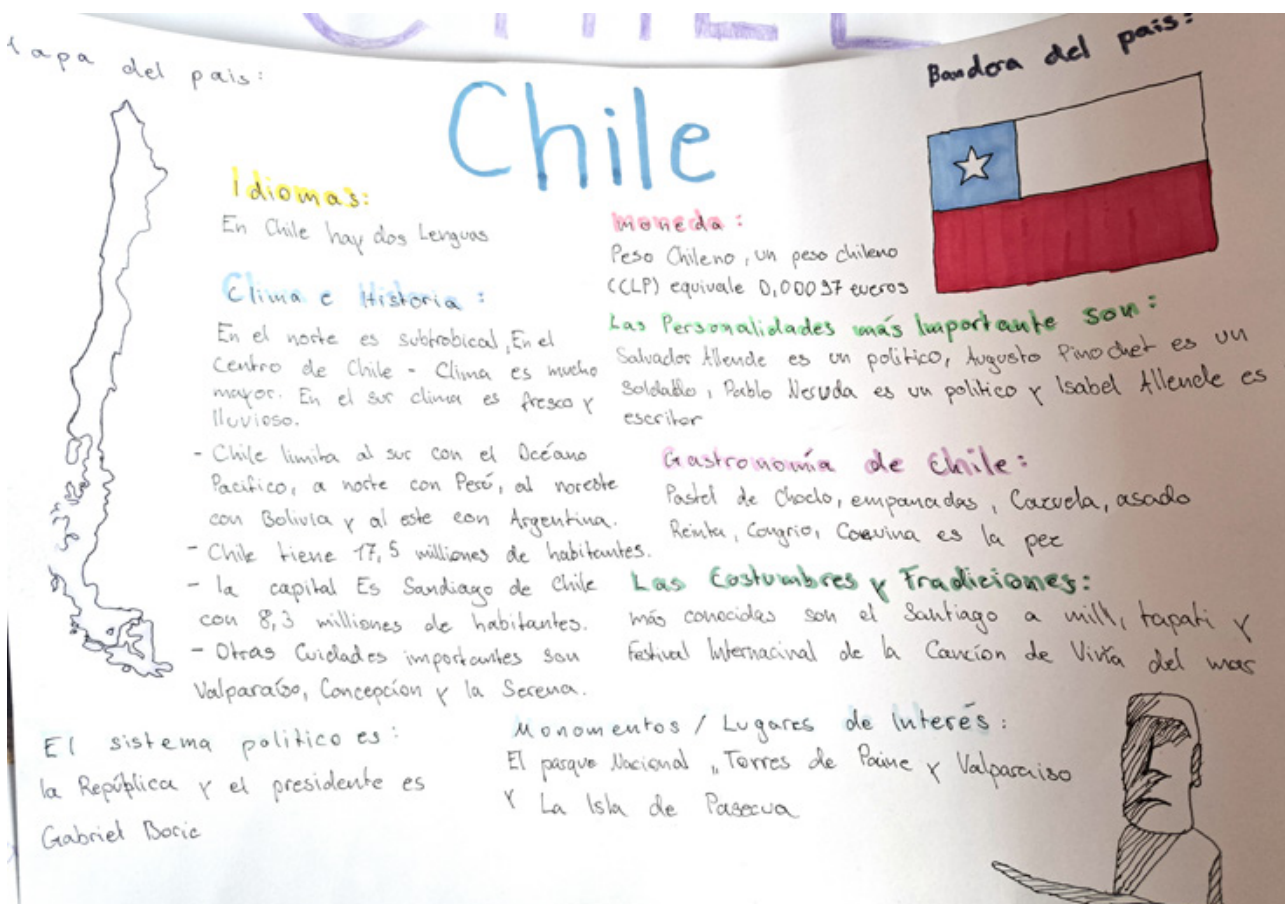
## Die hispanoamerikanische Familie

Die Schüler\*innen der Klasse 9 machten in den letzten fünf Wochen eine Reise durch Spanien und Hispanoamerika – allerdings nur im Klassenzimmer. In dieser Zeit tauchten wir ein in die Bräuche, die Gastronomie, die Geografie und die Besonderheiten Spaniens und der 19 Länder Hispanoamerikas, die zusammen eine Gesamtbevölkerung von über 400 Millionen Menschen haben. So wie in einer Familie gibt es auch Unterschiede – jedes Land hat seine eigene Identität, Traditionen und Besonderheiten. Dennoch teilen sie viele Werte und kulturelle Merkmale, die sie zusammenschweißen.

Die Schüler\*innen wählten die Länder nach ihren Vorlieben aus; einige arbeiteten allein, andere in Zweier-teams. Mia F. und Paul entschieden sich, auch Brasilien einzubeziehen, obwohl es kein spanischsprachiges Land ist, da die spanische Sprache in diesem Land eine gewisse Relevanz hat. Die Schüler\*innen sammelten



Informationen über die wichtigsten Persönlichkeiten ihres gewählten Landes sowie über dessen Gastronomie, Musik, Traditionen und Feste, Denkmäler, Klima, Flagge, Währung und sogar Geschichte. Dabei nutzten sie die im Unterricht erlernten grammatikalischen Strukturen, wie die Steigerung von Adjektiven, die Beschreibung von Wetter und geografischer Lage sowie Ortsadverbien. Sie verfassten eine schriftliche Version ihrer Präsentation, die zur Korrektur eingereicht wurde. Anschließend gestalteten sie ihre Inhalte auf farbenfrohen Plakaten, die sie ihren Mitschüler\*innen in mündlichen Vorträgen präsentierten. Ziel dieses inter-





# Aus der Schule

kulturellen Lernprojekts war es, das Bewusstsein der Schüler\*innen für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Herkunftsland und den spanischsprachigen Ländern zu fördern. Dabei sollte eine Perspektive von Toleranz, Verständnis und Neugier auf die Welt und „die Anderen“ entwickelt werden. Sprache und Kultur eines Landes – oder der 19 miteinander verbundenen Länder Hispanoamerikas – sind untrennbar miteinander verbunden.

Frau García veranschaulichte die vorkolumbianische Kultur der alten Azteken anhand der Legende von Quetzalcóatl und dem Kaninchen und führte dabei die Vergangenheitszeit pretérito indefinido ein. Außerdem lernten wir indigene Sprachen (lenguas prehispánicas) wie Guaraní, Quechua und Nahuatl. Zum Abschluss arrangierten die Schüler\*innen ihre Präsentationsplakate in Form einer großen Landkarte.

Rosalía García Moreno





# Das soll mal schön die nächste Generation ausbaden - Ökologie-Projekt der 11. Klasse

Die 29. Weltklimakonferenz (29. Conference of the Parties, COP29) der Vereinten Nationen (UN) fand vom 11. November bis zum 23. November 2024 in Baku statt, der Hauptstadt Aserbaidschans. Zeitgleich hatten wir in der 11. Klasse ein Ökologie-Projekt in dem wir die Grundlagen der Ökologie bewegt haben. Im Zentrum des Projekts standen Themen wie Kohlenstoffkreislauf, Klimawandel, Treibhauseffekt, Nachhaltigkeitsziele und eine Vision für eine zukünftige Welt.

Wir konnten also tagesaktuell mitverfolgen und diskutieren, was die rund 40.000 Teilnehmer\*innen der COP29 aushandelten. Neben Staats- und Regierungschef\*innen waren Vertreter\*innen von Nichtregierungsorganisationen, der Wissenschaft, der Industrie und Energiewirtschaft sowie Journalist\*innen angereist.

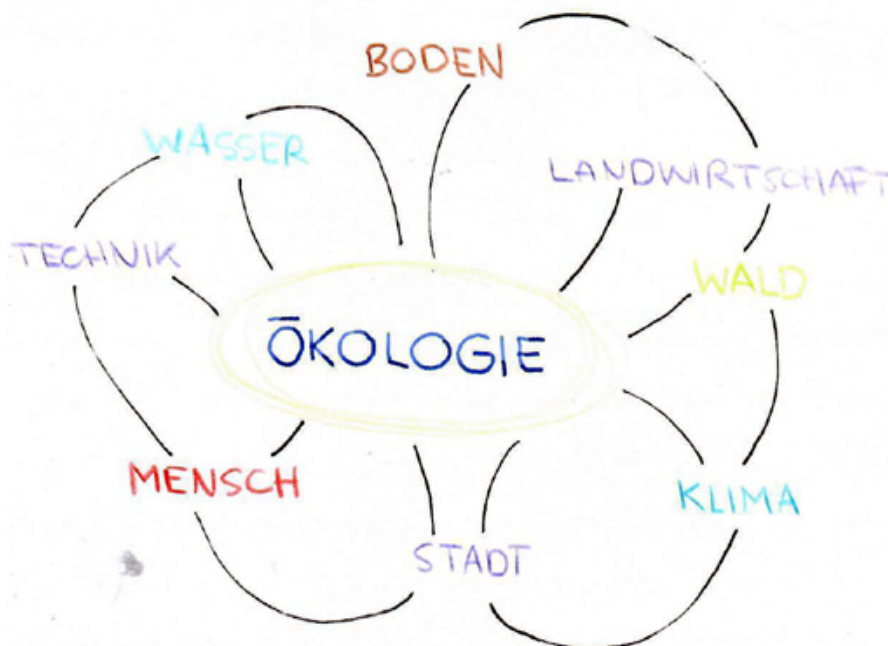
Ein zentrales Ergebnis des Gipfels: Die Teilnehmerstaaten haben sich darauf geeinigt, die Finanzhilfen für Klimaschutz und die Anpassung an die Folgen der Erderwärmung aufzustocken.

Als Gesamtziel wurde festgehalten, dass die Klimafinanzierung für Entwicklungsländer bis 2035 1,3 Billionen US-Dollar pro Jahr aus öffentlichen und privaten Quellen betragen soll.

Konkret festgelegt ist davon jedoch nur ein kleiner Teil: Mindestens 300 Milliarden Dollar – statt der vormaligen 100 Milliarden Dollar – sollen bis zum Jahr 2035 als Klimahilfen an Entwicklungsländer fließen, die vom Klimawandel besonders betroffen sind. Dafür aufkommen sollen weitgehend die Industrienationen.

Es war recht ernüchternd und beklemmend, den jungen Erwachsenen offenbaren zu müssen, dass wir nicht vom Fleck kommen und auf der Klimakonferenz wieder nur um Minimalziele gerungen wurde. Die Elftklässler\*innen erkannten: Hier wird unsere Zukunft verspielt.

Daniel Schaarschmidt





## Aus der Schule

### Wachswerkstatt im pädagogischen Gartenbau

Wir ziehen in der dunkelsten Zeit des Jahres unsere Kerzen. Dann, wenn es draußen kaum hell wird in der Adventzeit, kurz vor der Wintersonnenwende. Genau dann, wenn man das Licht so dringend braucht, besonders auf der seelischen Ebene. Der Gartenbauräum ist nur spärlich beleuchtet. Gerade so hell, dass man die Wachsgefäße gut sehen kann. Es herrscht eine archaische, fast mystische Stimmung. Und wir nehmen damit die Polarität der Bienen auf, die in ihrem dunklen Bienenstock das helle, duftende Wachs hervorbringen.

Zur Einstimmung betrachten wir eine Bienenwabe. Wir staunen und sind regelrecht ergriffen darüber wie fragil und gleichzeitig stabil das Wabenwerk auf uns wirkt. Und dann auch das unfassbar geringe Gewicht! Federleicht erscheint uns die Wabe und es ist unvorstellbar, wie viel die Bienen für einen so vollen Wachstopf arbeiten müssen. Wir sprechen darüber, wie das Wachs von den Bienen hergestellt wird, wie viel Energie die Bienen für das Wachsschwitzen aufwenden müssen und wie demütig wir diesem kostbaren Material gegenüber stehen sollten. Bei Mittel- und Oberstufenschüler\*innen und bei Erwachsenen gehen wir an dieser Stelle



auf die kulturhistorischen Aspekte des Bienenwachses ein. Dass es in früheren Zeiten nur den Klöstern und den reichen Menschen vorbehalten war, Kerzen und Wachs tafeln zu besitzen. Kaum noch zu begreifen in unserer Welt voller Luxus und Überfluss.

Das duftende Wachs, Wärme, einen Docht und Zeit – mehr braucht es nicht. Nach einer theoretischen Einführung über die Technik des Kerzenziehens erhält jeder einen Docht. Der Docht ist aus Baumwolle – ein organisches Material. Es gibt ein „Oben“ und ein „Unten“. Dreht man den Docht falsch herum, brennt die Kerze nicht gut. Beim eigentlichen Vorgang des Kerzenziehens taucht man den Docht in das heiße Wachs und zieht den Docht heraus. Die fertige Kerze soll ja schön gerade da stehen. Im wahrsten Sinne des Wortes kerzengerade. Bei jedem Tauchgang nimmt sie an Umfang zu, bis ihre Trägerin / ihr Träger mit ihrer Gestalt zufrieden ist. Es ist ein mühevoller Prozess, laufen doch die Träger\*innen Runde um Runde im Raum umher, um die Schichten abkühlen zu lassen. Dabei ist vieles zu beobachten. Nämlich, dass die Träger\*innen des Dochtes meist behutsam gehen, langsam, fast würdevoll.

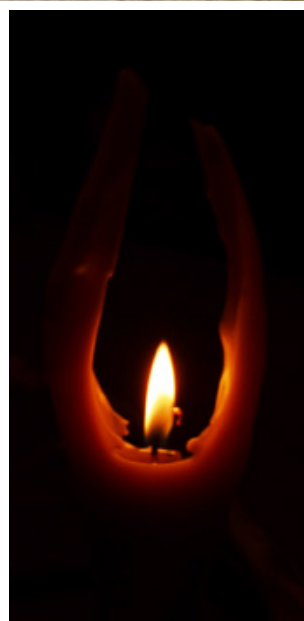


## Aus der Schule

Je dichter die Wachsschicht um den Docht „gewachsen“ ist, umso aufgerichteter geht seine Trägerin / sein Träger, um nun auch zielstrebig zum Wackessel zu gelangen. So entsteht ein ganz eigener Rhythmus, ziehen wir doch mehrere Kerzen parallel. Denn je länger die entstehende Kerze abkühlen kann, um so eine bessere Qualität erhält sie und bekommt eine wunderbar glatte Oberfläche. Anhand der Kerze kann man viel über den Entwicklungsstand und das Innenleben ihres Produzenten erkennen. Das Wachs als eine der „magischen“ sieben Substanzen der Bienen hat einen zentralen Stellenwert im pädago-

gischen Gartenbau. Wir veredeln dieses kostbare Material auch für die Herstellung von Auflagen zur Wärmebehandlungen und bei Erkältungen sowie als wertvollen Inhaltsstoff von Cremes und Salben bei der Verarbeitung unserer Kräuter und Blüten aus dem Schulgarten. Und der Kreis schließt sich dann wenn wir gemeinsam im Mai das wachsende, schneeweiße Wabenwerk eines jungen Schwarms mit allen Sinnen wahrnehmen.

Susanne Kiener





# Aus der Schule



## Das Kranzen

Jetzt ist es schon eine schöne Tradition: das gemeinsame Kranzen vor dem ersten Advent bei uns im Gartenbauraum im Rahmen des Adventsgärtleins. Und es war wieder ein Fest der Sinne und Begegnungen.

Regine Ege und Harald Conrad von der Staudengärtnerei Garten und Freiraum aus Bankholzen haben uns wieder wunderbares Material für unsere Herbstkränze zur Verfügung gestellt.

Zusammen mit den vielen tollen Spenden aus der Schulgemeinschaft konnten wir auch in diesem Jahr aus dem Vollen schöpfen und zahlreiche Kunstwerke haben die Familien aus unserer Schulgemeinschaft durch die Vorweihnachtszeit begleitet.

Ganz herzlichen Dank für die tolle Unterstützung!

Susanne Kiener

# Lernpotential in losen Teilen - nachhaltige und kreative Pausenhofgestaltung

Förderung durch die Messmer-Stiftung

In den kommenden Wochen werden auf dem Schulhof Metall-Gitterboxen aufgestellt. Der Inhalt dieser Boxen wird einfach, aber vielseitig sein: Rohre, Seile, Planen mit Ösen und ähnliche Materialien – alles „lose Teile“. Der Zweck ist es, die Kinder zu ermutigen, ihre Kreativität und Fantasie zu nutzen, um aus diesen Materialien etwas zu bauen oder sie für freies, fantasievolles Spiel zu verwenden. Es geht dabei nicht um Perfektion, sondern um Entdeckung und Eigeninitiative. Sollte etwas kaputtgehen, ist das überhaupt kein Problem! Die Materialien werden regelmäßig, alle vier bis sechs Wochen, ausgetauscht, um Abwechslung und neue Ideen zu fördern.

In einer Welt, in der wir unsere nachfolgende Generation auf heute noch unbekannte Berufe vorbereiten, kommt es vor allem darauf an, bei den Kindern die Neugierde und Lust aufs Lernen anzuregen. Diese Liebe zum Lernen sowie die nötigen Fähigkeiten zur Verständigung, Problemlösung und Selbstkontrolle sind der Schlüssel zum späteren Erfolg im Leben – egal in welchem Beruf. Der Begriff „lose Teile“ wurde vom Architekten Simon Nicholson geprägt, um Materialien mit verschiedenartigen Eigenschaften zu beschreiben, die sich auf vielerlei Weise handhaben und verändern lassen. Nach seiner Theorie hängt die Reichhaltigkeit einer Umgebung davon ab, wie stark die Menschen mit ihr in Wechselwirkung treten und Verbindungen knüpfen können.

Ermöglicht wurde der Start dieses unkonventionellen Projekts durch eine Förderung der Werner und Erika Messmer-Stiftung. Die Werner und Erika Messmer-Stiftung gibt im Rahmen ihres Schulförderprojekts den Schulen im Raum Radolfzell jedes Jahr die Gelegenheit, sich mit unterschiedlichen Schulprojekten oder Einzelleistungen zu bewerben. Aktuell besuchen einige Schüler\*innen aus Radolfzell die Freie Waldorfschule Konstanz und so lag es für uns nahe, dort wieder ein Projekt einzureichen.



Ganz herzlichen Dank für die tolle Unterstützung! Wir freuen uns auf die Umsetzung und die neuen Spielmöglichkeiten für unsere Schüler\*innen!

Franziska Langer, Bogdan Neagu  
und Daniel Schaarschmidt



## Kooperation mit Spirax Sarco Konstanz

Wir freuen uns, an dieser Stelle berichten zu dürfen, dass unsere Schule in dem Unternehmen Spirax Sarco einen neuen Kooperationspartner gefunden hat. Das weltweit agierende Unternehmen ist im Bereich der Dampf- und Kondensattechnologie tätig. Die Spirax Sarco GmbH Deutschland liegt im Gewerbegebiet Oberlohn und somit in der Nachbarschaft der Schule.

### **Spirax Sarco liefert Armaturen für Verfahrenstechnische Anlagen die Dampf nutzen**

Dampf ist ein Medium für Energieübertragung, das in vielen Branchen verwendet wird. Neben der Lebensmittel- und Getränkeindustrie kommt Dampf vor allem in der Pharmaindustrie und in Krankenhäusern zum Einsatz. Darüber hinaus wird Dampf auch bei der Papierherstellung und in Chemiefabriken genutzt. Spirax Sarco liefert Komponenten (Armaturen) und Lösungen (Anlagensysteme), die zur Dampferzeugung und Wärmeübertragung der Verbraucher benötigt werden.

### **Bildungsfonds "Spirax Sarco Engineering Group Education Fund"**

Im Jahr 2021 gründete das Unternehmen den Spirax Sarco-Bildungsfonds. Der Fonds soll den inklusiven und gerechten Zugang zu Bildung in allen Regionen, in denen das Unternehmen tätig ist, fördern. Auch sollen

### **Dampf und die erste industrielle Revolution**

Dampf und Dampfmaschinen spielten eine wichtige Rolle in der industriellen Revolution. Die Dampfmaschine war ein einfaches Gerät, das kochendes Wasser verwendete, um mechanische Bewegung zu erzeugen. Sie wurde dann in vielen industriellen Umgebungen eingesetzt, von Bergwerken bis hin zu Fabriken, im Transport bei Eisenbahnen und Schiffen.

die Erkenntnisse und das Wissen der regionalen Teams einbezogen werden.

Zu bereits erfolgreich umgesetzten Projekten gehören:

- Ausbildungskurse in Technik für über 300 gefährdete Jugendliche und Erwachsene in Argentinien
- Unternehmerische Initiativen für 120 junge Studenten in Kolumbien
- Renovierung von 6 Klassenzimmern, die 2017 durch ein Erdbeben in Mexiko schwer beschädigt wurden
- Ausstattung eines MINT-Innovationslabors für Kinder in drei SOS-Dörfern in Jordanien sowie Schulung von Betreuern, die den jungen Menschen bei der Nutzung des Labors helfen werden
- Lernzentrums für Schüler\*innen einer Grundschule, einschließlich einer Bibliothek und eines Computerzentrums zur Förderung des Ingenieurwesens auf den Philippinen

### **Was ist Dampf?**

Dampf gibt es als Nassform oder als gasförmigen oder überhitzten Wasserdampf. Nassdampf ist durch mitgerisene Wassertropfen sichtbar. Bei Kontakt mit hinreichend kühler Umgebungsluft kommt es zur Unterschreitung des Taupunktes und zu einer Kondensation feinsten Wassertropfen. An ihnen wird Licht gestreut, so dass dadurch die Existenz des Wasserdampfs in der Luft sichtbar wird. Gasförmiger oder überhitzter Wasserdampf ist farblos und damit unsichtbar, wie die meisten Gase.

Dampf kennt man vom Nudeln kochen: Wasser wird auf 100 °C erhitzt, das Wasser im Topf sprudelt und Dampf steigt auf. Wenn das Wasser kocht, stellt man fest, dass die Temperatur nicht weiter ansteigt. Selbst wenn man

weiterhin Energie zuführt, wird es nicht über den Siedepunkt von 100 °C steigen.

Wasserdampf kann auch ohne den Umweg über die Flüssigkeit aus Eis oder Schnee entstehen. Dieses Phänomen kann in der Natur bei extrem trockener Luft im Hochgebirge beobachtet werden, wenn verschneite Hänge bei Temperaturen von weit unter 0 °C mit der Zeit auftauen. Hierbei entsteht der Wasserdampf durch den Übergang vom festen in den gasförmigen Aggregatzustand: die Luftfeuchte nimmt durch Abdampfen aus dem Schnee zu, und zuvor verschneite Flächen werden schneefrei, z. B. im Himalaya-Gebirge. Aus den selben Ursachen trocknet im Freien aufgehängte Wäsche auch wenn es friert.

# Aus dem Netzwerk

## Unsere Waldorfschule erhält Förderung für Laborausstattung im geplanten Neubau

Auch wir als Freie Waldorfschule Konstanz sind mit unserem Antrag beim Bildungsfonds berücksichtigt worden und erhalten Mittel für die Ausstattung eines naturwissenschaftlichen Labors in unserem geplanten Neubau. Mit Hilfe der Ausstattung und unseren praktisch angelegten Bildungskonzepten sollen den Schüler\*innen technische und praktische Fähigkeiten vermittelt sowie Kreativität und Problemlösungskompetenz durch Experimente und projektbasiertes Lernen gefördert werden. Im Rahmen der finanziellen Förderung planen wir zukünftig auch die Einbeziehung von Kolleg\*innen von Spirax Sarco. Es ist geplant, Veranstaltungen zu organisieren, bei denen Spirax Sarco-Ingenieur\*innen über Dampf und thermische Energie Wissen vermitteln und anwenden, um so einen Einblick in die reale Welt der Technik zu vermitteln.



Tim Klammer (Mitte) zeigt Johannes Schulz und Kerstin Wagner das Konstanzer Unternehmen

Kerstin Wagner und Johannes Schulz



Von links nach rechts: Tim Klammer (Spirax Sarco, Industriemeister und Schülervater), Debora Bardini (Spirax Sarco, Sustainability Manager), Elzbieta Uryniak (Spirax Sarco, Geschäftsführerin), Kerstin Wagner und Johannes Schulz.





DIE ABSCHLUSSKLASSE 12  
STELLT IHRE PROJEKTARBEITEN VOR

VORTRÄGE | AUSSTELLUNG | VORFÜHRUNGEN | GESPRÄCHE

**Samstag 18. Januar 2025**

**9:00 – 21:00 Uhr**

Einlass nur zu folgenden

Zeiten möglich:

**08:45-09:00 | 11:00-11:30 |**

**13:00-13:30 | 15:00-15:30 |**

**17:00-17:30 Uhr**

Eurythmiehalle  
Fritz-Arnold-Str. 14  
78467 Konstanz

**Eintritt: Spende wird erbeten**



# Kalender

An dieser Stelle werden die aktuellen Monate des Schulkalenders abgebildet.

**Info:** Der komplette Kalender wird in Papierform an jedes Elternhaus über die Klassen verteilt.

Dezember		Januar		Februar		März		April	
So 1		Mi 1	Neujahr	Sa 1		Sa 1		Di 1	
Mo 2	49	Do 2		So 2		So 2		Mi 2	
Di 3		Fr 3		Mo 3	06	Mo 3	Rosenmontag 10	Do 3	
Mi 4		Sa 4		Di 4		Di 4		Fr 4	Zirkus 4. Klasse 17 Uhr
Do 5		So 5		Mi 5		Mi 5		Sa 5	
Fr 6		Mo 6	Heilige Drei Könige 02	Do 6		Do 6		So 6	
Sa 7		Di 7	Kopflauskontrolle	Fr 7		Fr 7		Mo 7	
So 8		Mi 8	Dreikönigsspiel	Sa 8		Sa 8		Di 8	15
Mo 9	50	Do 9		So 9		So 9		Mi 9	
Di 10		Fr 10		Mo 10	10	Mo 10		Do 10	
Mi 11		Sa 11		Di 11	07	Di 11	11	Fr 11	
Do 12		So 12		Mi 12		Mi 12		Sa 12	
Fr 13		Mo 13		Do 13		Do 13		So 13	
Sa 14		Di 14		Fr 14	03	Fr 14		Mo 14	
So 15		Mi 15	Anmeldeschluss 1. Kl.	Sa 15		Sa 15		Di 15	16
Mo 16	51	Do 16		So 16		So 16		Mi 16	
Di 17		Fr 17		Mo 17		Mo 17		Do 17	
Mi 18		Sa 18	Präsi Proj.-A 12. Klasse	Di 18	08	Di 18	12	Fr 18	Karfreitag
Do 19	Christgeburtel 18 Uhr entfällt!	So 19	Präsi Proj.-A 12. Klasse	Mi 19		Mi 19		Sa 19	
Fr 20		Mo 20		Do 20		Do 20		So 20	Ostersonntag
Sa 21		Di 21		Fr 21		Fr 21	Oberstufenkonzert	Mo 21	Ostermontag 17
So 22		Mi 22		Sa 22		Sa 22		Di 22	
Mo 23	52	Do 23		So 23		So 23		Mi 23	
Di 24	Heiligabend	Fr 24		Mo 24		Mo 24		Do 24	
Mi 25	1. Weihnachtstag	Sa 25		Di 25		Di 25		Fr 25	
Do 26	2. Weihnachtstag	So 26		Mi 26		Mi 26	Klassenspiel 6. Klasse	Sa 26	
Fr 27		Mo 27	Eislaufen 8:30-11:00 Uhr 05	Do 27	Hemdglonker 18 Uhr	Do 27	Klassenspiel 6. Klasse	So 27	
Sa 28		Di 28	Mitgliederversammlung 18 Uhr	Fr 28		Fr 28		Mo 28	Kopflauskontrolle 18
So 29		Mi 29		Sa 1		Sa 29		Di 29	
Mo 30	01	Do 30				So 30		Mi 30	
Di 31	Silvester	Fr 31				Mo 31			14

Schulfeste (z.B. Frühlingmarkt-/ Herbstfest), Aufführungen und Darbietungen aus dem Unterricht sind Teil des pädagogischen Programms. Die Anwesenheit der Schüler\*innen an solchen Veranstaltungen ist daher auch an speziellen Tagen an Wochenenden verpflichtend. Diese Tage werden mit schulfreien Tagen (z.B. an Kollegiums- oder Brückentagen) ausgeglichen.

Angaben ohne Gewähr. Terminverschiebungen oder -änderungen werden über das Schulbüro per E-Mail mitgeteilt.

schulfrei/Ferien	Wochenende / ges. Feiertage	Veranstaltungen
Betriebs- u. Sozialpraktika	Landwirtschaftspraktika	ELKo





## Praxis für Eurythmietherapie

Ich freue mich in meiner neu eröffneten Praxis in Oberuhldingen große und kleine Patienten zu empfangen.

Information und Terminanfragen:

Maria-Christina Bosse  
07556/929823  
[maria-c.bosse@posteo.de](mailto:maria-c.bosse@posteo.de)  
[www.bosseeurythmietherapie.de](http://www.bosseeurythmietherapie.de)

### Stärkung durch Bewegung in den Wechseljahren ein Präventionskurs mit Eurythmie

Wir lernen Bewegungsübungen aus der Eurythmietherapie, die uns in diesem Lebensabschnitt körperlich, seelisch und intentional stabilisieren und dabei helfen, uns neu zu finden.

Eine Vielzahl möglicher Beschwerden der Wechseljahre, können mit den Übungen vorgebeugt und verbessert werden.

Bequeme Kleidung, Gymnastkischeuhe (Eurythmieschuhe) oder warme Socken und eine Matte sind für die Teilnahme sinnvoll.

**8 Termine, dienstags ab 21.01.2025, 16:45-17:45 Uhr**

**Ort:** Atelier, Heiligenbreite 52 , 88662 Überlingen (blaues Haus hinter dem roten Haus bei der Naturata)

**Kosten:** € 120,-

Der Kurs wird von der Securvita BKK und der BKK VBU bezuschusst.

Kursleitung, Information und Anmeldung bei Maria-C. Bosse (siehe oben)

# Anzeigen

---



**Buch  
Kultur  
Opitz**

Kinder- und Jugendbücher  
Anthroposophie / Kunstpostkarten  
Klassische CDs und Noten  
Allgemeines Antiquariat

MONTAG bis FREITAG  
10.00 — 18.00 Uhr

SAMSTAG  
10.00 — 16.00 Uhr

St. Stephans Platz 45 . 78462 Konstanz . Tel. 0049 (0)7531/241 71 . [mail@buchkulturopitz.de](mailto:mail@buchkulturopitz.de) . [www.buchkulturopitz.de](http://www.buchkulturopitz.de)